



LERNEN FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT



Jahresbrief 2022
Enyiduru-Projekt-Nigeria e.V.

Gruß Dr. Boniface Amu

Liebe Freunde und Förderer im Enyiduru-Projekt,

herzlich und dankbar grüße ich Sie,

dankbar für Freundschaft und stärkende Begegnungen während
meines Deutschlandaufenthaltes,

dankbar für Ihr Dasein und Ihr Gebet,

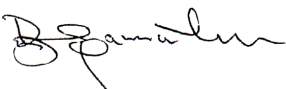
dankbar, dass Sie in 25 Jahren den Projekten, Kindern und Familien hier in
Nigeria verbunden sind,

dankbar, dass sich durch Ihre Hilfe so viel verändern konnte. Ohne Ihren so
treuen und großherzigen Einsatz wäre all das nicht möglich geworden.

Ich wünschte, dass Sie die Zuversicht und den Lebensmut der
Menschen hier mitbekommen könnten, wie durch das Enyiduru-
Projekt Hoffnung und Vertrauen ins Leben gefunden wird, in dem
Wissen, in der Not nicht allein zu sein.

„Immer sind es die Menschen...
ihr Herz ist ein kleiner Stern,
der die Erde beleuchtet.“ (Rose Ausländer)

Dieses Leuchten wünsche ich auch Ihnen in der beginnenden
Adventszeit, an den Weihnachtstagen und für das kommende Jahr 2023.

Ihr


Nigeria - ein gefährliches Land

(Bericht von Birgitta Schneider)

Die besondere Bedeutung des Enyiduru-Projektes ist nur auf dem Hintergrund der politischen und gesellschaftlichen Realitäten in Nigeria zu verstehen. Hier im früheren BiafraLand werden die Christen seit Jahrzehnten verfolgt. Fulani Hirten dringen zunehmend aus dem Norden in den Süden des Landes vor, brennen Häuser nieder, zerstören die Ernten, entführen und töten Menschen. Dazu kommt eine wachsende Kriminalität.

Dieser „Alltag“ bestimmt weitgehend die Lebenswirklichkeit der Menschen hier.

Da ist die Sehnsucht der Menschen verständlich, in der Enyiduru-Schule nicht nur eine Einrichtung für kognitives Lernen zu finden, sondern zugleich einen Raum für Vertrauen und Sicherheit. Mit der Zeit hat sich die Schule damit auch zu einem Familien-Sozial-Zentrum entwickelt.

Schüler, Lehrer und Mitarbeiter kommen gern und - was in Nigeria nicht selbstverständlich ist - pünktlich zur Schule. Glücklich und stolz betrachten sich alle als Enyiduru-Familie.



Der Wunsch und die Nachfrage, dazu zu gehören und lernen zu dürfen, sind groß. Wenn genügend Raum und Kapazitäten da wären, könnte die Zahl der SchülerInnen (aktuell 430 Kinder) leicht verdoppelt werden.

Auch in diesem Jahr wurden regelmäßige Weiterbildungen für Lehrer und Workshops für Eltern durchgeführt. Für die Supervisionsarbeit konnten wir die Leiterin der Karmelitinnen, Schwester Judith, gewinnen. Sie ist ausgebildet und erfahren in der Schul- und Erwachsenenbildung.

Von Februar bis April diesen Jahres war ich in Nsukka und habe im Projekt mitgearbeitet. Dabei habe ich im Vergleich zu früheren Besuchen erlebt, dass sich die Armut verschärft hat und dadurch Hunger, Krankheit und Tod zunehmen.



Die Tatsache, dass in diesem Jahr bereits das fünfte Kind unserer Schule gestorben ist, bereitet uns große Sorge. Die Eltern gehen in der Regel viel zu spät zum Arzt, meistens erst kurz vor dem Tod, wenn die Verzweiflung zu groß wird. Fast Allen fehlt das Geld für die medizinische Behandlung. Dazu kommt, dass die meisten der überwiegend ungebildeten Eltern sich von bösen Geistern bedroht fühlen, die dann für Krankheit und Tod verantwortlich gemacht werden.

Wir haben uns gefragt, wie wir mit dieser Herausforderung im Schulbetrieb umgehen. Father Boniface hat mit der Schulleitung und einer Krankenschwester einen Arbeitskreis eingesetzt. Dieser trifft sich regelmäßig und will bei den Familien bei Fragen der Hygiene als wesentlicher Krankheitsursache ein verändertes Bewusstsein bewirken. Zudem haben wir die Zusammenarbeit mit einem bezahlbaren Arzt und einer Krankenstation in Schulnähe geplant.

Immer wichtiger wird daher die regelmäßige Schulmahlzeit. Die Hungersnot ist größer geworden und die Preise für Lebensmittel steigen weiter.



Viele unserer Schulkinder machen sich mit leerem Magen und körperlich entkräftet auf den oft langen Schulweg und kommen nicht selten mit chronischen Magenschmerzen in die Schule . Für fast alle ist die Schulspeise inzwischen die einzige Mahlzeit am Tag.

Das Bedürfnis der Familien nach Hilfe und Beratung ist weiterhin sehr groß und nimmt stetig zu.

Aus diesem Grund haben wir mit einem weiteren Neubau begonnen: ein Familienberatungszentrum, um in geschützter Umgebung Beratungsgespräche führen zu können. Wir freuen uns, dieses Haus im nächsten Jahr beziehen zu können.

Eine erfreuliche Nachricht zum Schluss: auch in diesem Jahr konnten wir dank der Unterstützung unserer Spender und Förderer 43 SchülerInnen ein Stipendium für den Besuch des Gymnasiums mit Internat ermöglichen.



Lebensmittelhilfe

Da die Lebensmittel von Monat zu Monat teurer und für Arme unbezahlbar werden, versuchen wir seit 2020 die Familien in regelmäßigen Abständen mit Grundnahrungsmitteln zu unterstützen, um die schlimmste Not zu lindern.

Alle Angestellten helfen bei der aufwändigen Arbeit, die ca. 480 mittelgroßen Säcke zu füllen mit Reis, Bohnen, Tomaten, Zwiebeln, Trockenfisch und Okpa, einem wichtigen Nahrungsmittel.



Eze Pius, ein Vertreter der Enyiduru-Elternschaft, sagt:

„Millionen Menschen in Nigeria leiden unter der gegenwärtigen Situation von Hungersnot, weil dringend benötigte Gelder für humanitäre Hilfe fehlen oder bei den Armen nicht ankommen. Hier erlebe ich, wie die Enyiduru-Foundation alles tut, um Hunderten von Menschen, die in Not geraten sind, zu helfen. Dafür danke ich Ihnen im Namen aller anwesenden Hilfsbedürftigen herzlich.“

An jedem Lebensmittel-Ausgabetag kommen die Menschen, so arm sie sind, in ihrer besten Kleidung wie zu einem Fest und drücken ihre Freude durch Singen und Tanzen und vor allem durch betende Wertschätzung und Dankbarkeit aus.

25 Jahre erfolgreiche Bildungsarbeit in Nigeria



Urkunde für die neue Ehrenvorsitzende Lioba Brockamp

Über 50 Mitglieder und Gäste waren der Einladung gefolgt und erlebten ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, Informationen und geselligem Beisammensein mit Kaffee, Kuchen und einer stärkenden Suppe vorab. Den Abschluss bildete eine Dankandacht in der Heilig Geist Kirche, gestaltet von Dr. Boniface Amu, Sabine Kemp und ihrem Kinderchor.

In Anwesenheit zahlreicher Gäste feierte das Enyiduru-Projekt Nigeria e.V. am 25. Juni 2022 sein 25-jähriges Bestehen im Gemeindezentrum Heilig Geist auf dem Venusberg.

Zu Beginn beglückwünschte der Vorsitzende Bernd Eversmann seine Vorgängerin und langjährige 1. Vorsitzende Lioba Brockamp als Ehrenvorsitzende des Vereins, zu der sie die Mitgliederversammlung zuvor ernannt hatte.

Bericht von Boniface





Glückwunsch von Frau Prof. Dr. Kasper

Verehrter Father Boniface,
verehrte Mitglieder des Vereins,

von ganzem Herzen gratuliere ich Ihnen allen zum 25. Gründungsjubiläum unseres Vereins!

... Nach einem Vierteljahrhundert unserer Freundschaft sehen wir alle im Längsschnitt der Jahre noch deutlicher als zu Beginn des Projekts, wie wichtig die Brücke von hier zu dort im Süden Nigerias ist. Es ist ein gegenseitig bereicherndes Geben und Nehmen!

„Bildung ist Befreiung!“
Dies ist eine entscheidende Grundvoraussetzung für jedes Gemeinwesen und Land...

Möge eine junge Generation in der Enyiduru-Schule heranwachsen und gebildet werden, die fähig ist, Verantwortung im Gemeinwesen und in der Familie zu übernehmen und die Vision einer friedlichen, glücklichen Zukunft Wirklichkeit werden zu lassen!

...

Ihre
Dr. Hildegard Kasper

Briefe aus der Schule

Ich heiße Kelechi. Da mein Vater als Schreiner in der Nähe der Enyiduru-Schule arbeitete, haben meine Eltern in Alor Uno ein kleines Zimmer gemietet, wo ich mit meinen Eltern und 5 Geschwistern lebte. Ich war glücklich, zur Enyiduru-Schule gehen zu dürfen und bemühte mich immer, gute Zeugnisse zu bekommen. Hier war ich versorgt und bekam zu essen.

Dann wurde mein Vater krank. Wir hatten in unserer Familie noch nicht einmal genügend Geld zum Leben – wie hätte mein Vater einen Arzt bezahlen können? Das Geld fehlte. Einige Monate später starb er. ...

Eines Tages, als ich es nicht mehr aushalten konnte, habe ich mir irgendwo Fahrgeld besorgt und bin zurück zur Enyiduru-Schule gefahren. Ich bin glücklich, dass Schwester Ifeoma, die Schulleitung, mir zuhörte und mein Problem verstand.



Gemeinsam mit der Schul-Sozialarbeiterin fanden sie eine Familie in der Nähe, wo ich jetzt wohnen kann.

Ich bin sehr glücklich, dass ich wieder meine Schule besuchen und lernen kann. Die Kosten für mich hat das Enyiduru-Projekt übernommen. Ich werde mich anstrengen, die beste Schülerin zu sein. Ich bin froh, diese Chance erhalten zu haben und wünsche mir, dass es anderen Kindern auch so ergehen kann...

Ich heiße Harrison und ich möchte einmal Arzt werden. Dafür muss ich in eine gute Schule gehen. Für ein gutes Gymnasium muss man hier in Nigeria viel Schulgeld bezahlen. Das können meine Eltern nicht. Ich danke Gott, dass ich durch die Hilfe des Enyiduru-Projektes nun ein gutes Gymnasium mit anerkanntem Abschluss besuchen im Internat wohnen und studieren darf.

Ich wünsche mir, dass es anderen Kindern auch so ergehen kann...



Schulpartnerschaft mit der Brüder-Grimm-Schule

Nach 2 Corona-Jahren war endlich wieder eine Begegnung mit Kindern, dem Lehrerteam und dem Förderkreis in der Brüder-Grimm-Schule möglich.

In einem lebhaften Gespräch zwischen der Schulleiterin Carmen Schmidt-Schiffers und Father Boniface, erfuhren die Kinder, die sich alle auf dem Schulhof versammelt hatten, das Neueste aus der Enyiduru-Schule. Mit interessiertem Fragen waren alle beteiligt. Große Freude bereitete das Einüben eines Igbo-Songs.

Die Überraschung war groß, als vom Förderverein ein Scheck von 1000 Euro an Father Boniface überreicht wurde. Father Boniface versprach, den Wunsch mit nach Nigeria zu nehmen, den Kontakt zwischen den Schulen zu vertiefen.





Zum guten Schluss:

Dank einer großzügigen Spende können wir allen Schulkindern zu Weihnachten ein kleines Geschenk überreichen.

Weitere Informationen und Berichte können Sie auf unserer Internetseite www.enyiduru.de lesen.

Bildung ist Befreiung

Diesem Anliegen dienen auch weiterhin:

- Schulpatenschaften für Kinder
- Bildungsangebote für Eltern
- Sauberes Trinkwasser
- Medizinische Versorgung durch eine Krankenschwester
- Begleitung der Familien durch eine Sozialarbeiterin

Herzlich danken wir wieder allen Freunden und Förderern, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Damit wir unsere erfolgreiche Arbeit fortsetzen können, bitten wir erneut um Ihre Spende auf das Konto des Vereins

Enyiduru-Projekt Nigeria e.V.

IBAN: DE13 3804 0007 0112 1102 00

Bitte geben Sie im Verwendungszweck Ihre Adresse (PLZ, Ort und Straße) an. Sie erhalten dann zu Beginn des neuen Jahres eine Spendenquittung

Kontakt:

Daniela Janssen
stellv. Vorsitzende
Mirbachstrasse 5
53347 Alfter
info@enyiduru.de

Layout und Druck wurden gespendet.



